

4 Taffeln von Alabaster als die Geburt, die Tauffe, die Aufferstehung und Himmelfahrt 130 Thlr. Das Futter darzu und das Mahlerwergk kostete 130 Thlr.“

Leider wurde dieser Altar beim Umbau beseitigt; es erhielten sich nur folgende Theile:

Drei Alabasterreliefs, als: 1. die Geburt, 25:34 cm messend (Fig. 50);
2. die Taufe, von derselben Abmessung (Fig. 51);
3. die Himmelfahrt, im Kreise begrenzt, 48 cm im Durchmesser (Fig. 52); als oberster Abschluss vom Altar; sechs Jünger rechts und sechs Jünger links vom Heiland. Das Ganze umgeben von kräftigem Rollwerk, 110:150 cm messend.

Leider sind die Alabasterreliefs vielfach mit Farbe überstrichen, so dass sie jetzt Skizzen ähnlicher sehen als ausgeführten Arbeiten. Kunstgeschichtlich sind sie bemerkenswerth als urkundlich beglaubigte Arbeiten Hegewalds.

Das vierte Relief wurde vom Kirchenvorstande verkauft.

Unter der Himmelfahrt, auf einer Sandsteinplatte, im länglichen Oval begrenzt, ist die Einsetzung des Abendmahls handwerklich aufgemalt. Christus in der Mitte, vor ihm Johannes, links fünf weitere Jünger, rechts die sechs anderen. Das Ganze diente wohl als Predella. Jetzt im Confirmandensaale.

Weitere Reste vom früheren Altar sind nachfolgend beschriebene Statuen:

1. Der Salvator mundi, Sandstein, 67 cm hoch, auf der Weltkugel stehend, in langem Gewande, mit einem Umhang um die Schultern und den Hals. Der linke Arm ist abgeschlagen, die rechte Hand beschädigt. Die Figur bildete wohl früher den oberen Abschluss vom Altar.

2. Apostel Paulus (Fig. 53), Sandstein, 77 cm hoch, mit langem Vollbart,



Fig. 52. Kötzschenbroda. Vom Altar.